

**WIR GRATULIEREN UNSEREN
GEBURTSTAGSKINDERN UND
WIR RECHNEN MIT EINEM BE-
STANDSZUWACHS VON ETWA
255 € IN DER SAU**

Mario Rothe am 2. Oktober,
Wolf Ringleib am 3. Oktober,
Jens Richter am 7. Oktober,
Christian Hilbig am 11. Oktober,
Lothar Rieß am 11. Oktober,
Bernd Kaltoven am 13. November,
Werner Barth am 16. November,
Dr. Peter Scherf am 18. November,
Bernd Kretzschmar am 19. November,
Helmar Möckel am 26. November,
Johannes Kowalski am 27. November,
Andreas Heuschneider am 4. Dezember,
Dietmar Gutsche am 6. Dezember,
Horst Kaiser am 15. Dezember,
frank Kretschmar am 17. Dezember.

**GLÜCKWÜNSCHE UNSEREN
PASSIVEN MITGLIEDERN**

Renate Hähnel am 5. Oktober,
Helga Kowalski am 23. Oktober,
Klaus Viehweger am 3. November,
Herbert Danne am 16. November,
Helga Dietrich am 21. November,
Gitta Stöckel am 12. Dezember,
Ilona Kaiser am 20. Dezember.



Herzlichen Glückwunsch!

Lieber Sangesfreund **Henry Becker**, seit 1981 gehörtest du unseren Männergesangverein an, warst ein stimmkräftiger und zuverlässiger Sänger im 1. Bass. Gesundheitliche Beschwerden zwangen dich zum Ausscheiden aus unserem Verein. Wir danken dir für deine Treue zum Chor, wir wünschen dir in deiner neuen Umgebung nahe deiner Familie beschauliche Jahre und eine gute altersgerechte Gesundheit.

Die Sänger des MGV „Sachsentreue“.

**Herbstsingen von Chören des
ehemal. STL**

Am 21. September sopranierten und brummten der Volkschor aus Stollberg, der Frauenchor aus Adorf, Musicantus aus Stollberg, der Frauenchor aus Burkhardtsdorf, der Volkschor aus Niederwürschnitz und wir z. T. mit dem zahlreich erschienen Publikum – wirklich beachtlich. Ein insgesamt schönes Konzert, bei dem wir gemeinsam mit den Niederwürschnitzern „Arcobaleno“ vorstellten und mit unserer „Traube“ die Kronleuchter zum vibrieren brachten. Auch der abschließende Steigermarsch ließ die Zuhörer stehend mitsin-

Impressum:
Zirkular herausgegeben vom MGV „Sachsentreue“ Neuwürschnitz e. V.
V.i.S.d.ZVO: Manfred Hähnel
Vorstandsvorsitzender: Klaus Schreiber
Liedermeister: Harald Strietzel
Druck: Wolfgang Arnold
Internet unter: www.mgv-sachsentreue.de

Zirkular

des
Männergesangvereins „Sachsentreue“
Neuwürschnitz e. V. gegr. 1888

Ausgabe Nr. 056

Jahrgang Nr. 14

Oktober/November/Dezember 2014



*Himmelfahrtskommando im
Danelchristelgut in Lauter-Bernsbach*

(MGV/Helmar Möckel) Am **31. 8. 14** feierte Frau Eleonore Tröger (genannt Tröger Lorch) ihren 90. Geburtstag. Dazu ludt Schwiegertochter Martina eine kleine Gruppe Sänger des MGV „Sachsentreue“ in die Waldbadgaststätte ein. Unser Kurzprogramm kam gut an, es wurde Dank der Animation von Harald fleißig mitgesungen, außer bei der „7.“. Stärken durften wir uns bei Kaffee, hervorragenden selbstgebackenen Pflaumenkuchen und natürlich Gerstensaft. Dank an die teilnehmenden Chorsänger.

7. 9. 14...diesmal ein 95. und ein Ständchen vom Männerchor für Frau Schreiber, die die „Guschen“ vom Chor mal aus der Nähe sehen wollte. Sie sah uns und war mit ihren 95 voller Begeisterung (auch vom Gesang) und sehr kommunikativ. Die kleine Gesellschaft war Spitze, allen voran ein Patenkind der Jubilarin aus Bischofsgrün am Ochsenkopf, selbst Sänger in einem Männerchor, der von unserem Gesang sehr ange-tan war und an näherem Kontakt interessiert wäre – hoffentlich gelingts.

(MGV/Wolf Ringleib) **5. 9. 14 Sportlerheim Stollberg „Weine nicht, wenn du 70 bist...!“** Warum sollte das unser Geburtstagskind und Sangesfreund Bernhard Stöckel auch tun? Petrus beschenkte ihn mit strahlendem Sonnenschein. Die Geburtstagsrunde gab allem einen prächtigen Rahmen. Fielen da die schon etwas angegrauten Herren des Fußballvereins und des Chores etwa aus dem Rahmen? Bernhard hatte sich eine gute Liederauswahl gewünscht. Wir brachten sie in 2 Runden mit gutem Niveau zu Gehör. Die Gästeschar ging begeistert mit und spendete viel Applaus. Wir bedanken uns bei Bernhard und seiner Familie ganz herzlich für die Bewirtung. Bleibt zum Schluss die Frage: „Hat das Geburtstagskind doch noch ein paar Freudentränen geweint?“

(MGV/Gerd Erler) **Trebsen, 16.8.14** Wir sind als Überraschung zur Feier der Eisernen Hochzeit der Jubilare Ehepaar Siever auf Schloss Trebsen eingeladen. Harald hat 22 Lieder auf der Angebotsliste und ich habe von der Familie 6 Seiten Geschichte zum Paar erhalten und damit eine umfangreiche Moderation vorbereitet. Mit 6 PKW fuhren wir in voller Montur die 100 km bis Trebsen.

Das Paar hatte ein sehr bewegtes Leben. Sie, 94 Jahre, stammt aus dem Sudetenland – er, 90 Jahre, aus dem Ruhrgebiet. Sie heirateten in der schwierigen Nachkriegszeit und arbeiteten in der Zeche. 1969 hatte er einen schweren Arbeitsunfall, er verlor beide Beine. Dennoch verloren beide nicht den Lebensmut und organisierten ihr Leben neu. Zur Feier waren ca. 60 Gäste aus halb Europa angereist.

Nun zu uns: der Saal ist finster, es gibt kaum Platz und es ist warm. Nach Gratulation und den Bergmannsliedern entscheidet Harald eine Pause, der Vorsitzende ordnete Sommergarderobe an, orderte etwas zu trinken, und die Frau, die uns bestellt hat und bezahlt erklärt, dass wir nur noch fünf Minuten Zeit zur Verfügung haben. Wir sangen noch drei Lieder und dann gemeinsam mit den sangesfreudigen, dankbaren Publikum den Steigermarsch – und das war es dann.

Wir saßen noch eine halbe Stunde bei belegten Brötchen und Bier im Garten der Schlossgaststätte, anfangs ein wenig enttäuscht, aber es gibt Schlimmeres. Der Liedermeister Harald war recht zufrieden – ich nicht!

(MGV/MH) **23. 08. 2014 Autobahntunnel am Jagdberg bei Jena**

8.30 Uhr geht es los mit Scheibner-Reisen in Richtung Jena. Vorgesehen sind 2 Auftritte von 11.00 – 11.30 und 12.05 – 12.20 Uhr. Die zwei Auftritte mit Bergmannsliedern und klassischen Chorliedern einschließlich der Moderation unseres Gerd waren aus Sicht des Liedermeisters und auch der Sangesfreunde recht ordentlich und - so der Eindruck - auch der Zuhörer.

Kuriositäten des Ausfluges:

- Ein Sangesfreund hatte seinen Hut vergessen, der Bus fuhr eine Extrarunde durch Neuoesnitz, deshalb zeitliche Verzögerung (ähnliches hatten wir schon einmal),

- Wir fuhren in der richtigen Richtung, weil unsere Anführer aus der Zeit um 2009 noch wussten, dass es sich um ein Tunnel bei Jena handelt. Als wir die Ausfahrt Schorba passiert hatten und Magdala ansteuerten, bemerkte einer der Häuptlinge, dass wir lt. Vertrag in Schorba hätten abfahren müssen, um an die Westseite des Tunnels zu kommen. Also zurück nach Schorba und von dort in eine km-lange PKW-Reihe, die sich im Schnecken-tempo auf der Landstraße vorwärts bewegte. Bemerkung eines motorisierten Polizisten zu unserem Busfahrer „Da hättet ihr eben eher abfahren müssen“. Klasse! Und es wurde später und später. 10 min vor dem ersten Auftritt standen wir noch in der Warteschlange. Dann schwenkte unser Busfahrer links aus und vorbei ging es an den PKW's. 3 min vor Auftritt kletterten wir ungeordnet auf die Bühne, das Keyboard wurde betriebsbereit gemacht und ca. 2 min nach 11.00 Uhr erklang unser Motto. In unserer Gesangspause hielten mehrere Vertreter von Politik und Wirtschaft Reden zum Anlass einschließlich Namensgebung für den Tunnel. Es waren Massen von Menschen angereist, aber mehr zum Volksfest. Nur wenige interessierten sich für unseren Gesang und die Reden. 13.00 Uhr ging es ohne Komplikationen in die Heimat zurück.

(MGV passiv/Christa Mittag) **2. August - ein Gartenfest im Sommer 2014**

Die Sänger und ihre Frauen kamen alle pünktlich und in großer Zahl zum nun traditionellen Schreiberchen Gartenfest. Das vom Liedermeister Harald festgelegte Thema für den Gesang „Wunschkonzert“ wurde in Anspruch genommen. Neben dem Gesang ist natürlich immer das große Essen - schmackhaft zubereiteter exquisiter Speisen der Höhepunkt. Selbst ein 4-Sterne Koch mit großer Kochmütze war engagiert. Alle waren sehr fröhlich und beschwingt. Sogar die Bänke fingen an zu schunkeln, die teilweise mit den Banksitzern unter Beifallsgelächter umkippten. Der non plus ultra - Höhepunkt war dann die Aufführung des Märchens „Rotkäppchen und der Wolf“ durch Mitglieder des NCV. Es gab ein liebes Rotkäppchen, einen bösen Wolf und auch einen „halbseidenen“ Jäger. Die Großmutter jedoch war sehr mutig, denn sie hat mit ihrem Besen den Wolf in die Flucht geschlagen. Großer Beifall! Es ging dann sehr feucht fröhlich weiter. Es wurde erzählt, gelacht und getrunken. Ob anschließend von einigen die STVO verletzt wurde – daran kann sich keiner erinnern. **Herzlichen Dank an Karin, Klaus und Fam. Es war das bislang schönste Gartenfest!!!**